

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

24.01.1915 - Karl Gutzkow: Zopf und Schwert.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



Sonntag, den 24. Januar 1915.

57. Vorstellung im Abonnement.

Anfang 7 Uhr.

Zopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Leiter der Aufführung: Hans Ebert.

Personen:

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, der Vater Friedrich des Großen	Carl Weiß.
Die Königin, seine Gemahlin	Maria Buchholz.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter	Marianne Tauber.
Der Erbprinz von Baiereuth	Rudolf Kauba.
General von Grumbkow,	Geinz Huber.
Graf Schwerin,	Theo Münch.
Graf Wartensleben,	Curt Kozwig.
Graf Sedendorf, kaiserlicher Gesandter	Hans Bernhöft.
Ritter Gotham, großbritannischer Gesandter	Paul Breitfeld.
Frau von Bierck,	Julie Grube.
Frau von Holzendorf,	Hedwig Bohn.
Fräulein von Sonnfeld, Dame der Prinzessin	Eva Benndorf.
Eversmann, Kammerdiener des Königs	Clemens Adami.
Eckhof, ein Grenadier	Hans Ebert.
Ein Lakai des Königs	Hans Schmidt.
Generale. Offiziere. Hofdamen. Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere. Lakaien.	

Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. Zeit: 173*.

Zwischenaktsmusik:

1. Preußen-Marsch von Golde.
2. Fest-Duverture von Lortzing.
3. Am Kaiserhofe, Polonaise von Förster.
4. Der Kesseldorfer-Marsch.
5. Trompeten-Duverture von Mendelssohn.

Nach dem 3. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	4 M — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M — S.
Proszeniumsloge I. Rang	3 " 50 "	Loge II. Rang	1 " 70 "
Logensitz I. Rang	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
	3 " — "	Amphitheater	— " 90 "
Parfett	3 " — "	Galerie	— " 50 "
	2 " 50 "		

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1¹/₂ 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 26. Januar 1915. 58. Vorstellung im Abonnement. Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: **Prolog**, verfaßt von Dr. F. Ulrich, gesprochen von Frä. Grete Wessel. Hierauf: **Zopf und Schwert**. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldweibel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Abonnementvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.